

## - Die Besucher –

Situativ variables Skulptureninstallations-Projekt

von Stephan Guber

Die Arbeit an und mit Skulpturengruppen, meist in Holz und in menschlicher Gestaltform, bildet seit einigen Jahren einen wichtigen Teil meiner Tätigkeit.

Oft auch begehbare „Beziehungs-räume“ zwischen den einzelnen Skulpturen zu schaffen, in denen mehr oder weniger bewusste Fragen im Betrachter evoziert werden, eröffnet einen Erfahrungsraum, der zum einen „offen“ und persönlich individuell erlebbar ist, zum anderen aber auch faszinierend „evident“ wirken kann, ohne allerdings die Spannung des Unausgesprochenen zu verlieren.

Dass dabei der Kontext in dem die Installation wahrgenommen wird auch von relevanter, Fragen anregender Bedeutung ist, ist der besondere Ansatz dieser Ausstellung-Installationsreihe „Die Besucher“.

Diese, zur Zeit aus 7 lebensgroße, sitzenden, menschlichen Gestaltformen aus Pappelholz bestehende Skulpturengruppe, wird nun in der Folgezeit an bewusst sehr unterschiedlich gewählten, vielleicht auch für eine Kunstpräsentation recht ungewöhnlichen Örtlichkeiten in Erscheinung treten bzw. installiert werden.

- Der erste „Besuch“ war im Sept.-Okt. 2013 im Rahmen der Aktion „Kunst in Kirchen“ in der Kirche in Griedel, bei der sie sich unter die in den Bankreihen sitzende Gemeinde mischten...
- Eher wie ein Ausstellungsbesucher denn wie ausgestellte Kunstwerke wirkten sie in einer Gemeinschaftsausstellung in Bad Soden. Nov.-Dez.2013
- In ein völlig anderes Umfeld, nämlich in eine Industrie-Ruine, waren sie im Januar 2014 integriert als sie sich in ein verfallendes Gas-Heizkraftwerk einlebten.
- Und nun im Feb. 2014 besuchen sie den sogn. „Kunstraum“ im Gymnasium in Nidda, wo sie im Rahmen einer Projektreihe, die versucht aktuelle Kunst in die Schulen zu bringen, in einen Klassenraum einziehen ...

Stephan Guber Februar 2013